

abends bei der Zimmersuche nicht ins Gehege zu kommen.<sup>39</sup> Solche Kapazitätsengpässe werden vor allem an Haupttrouten zum Problem, bei denen bei verstärkter Werbung das Angebot an Einkehr- und Übernachtungsmöglichkeiten zum Teil eher knapp ist.

Probleme dieser Art sind bei der Rheintal-Quer Verbindung nicht zu erwarten, da besonders in den Etappenorten Bregenz, Altstätten und Appenzell ein umfangreiches Angebot an Unterkünften in allen Kategorien zur Verfügung steht. Vereinzelt sind überdies sehr kostengünstige Gruppenunterkünfte vorhanden<sup>40</sup>.

Schwierigkeiten durch zeitweilige Überfrequentierung lassen sich am leichtesten vermeiden, wenn Pilger entweder andere Ziele wählen oder weniger angepriesene Routen ausfindig machen, die zwar nicht weniger empfehlenswert, aber weniger bekannt sind. Zwischen dem Allgäu und dem Alpenrheintal bestehen mehrere solcher Verbindungen, wie zum Beispiel von Oberstaufen durch den vorderen Bregenzerwald und über Dornbirn–Widnau–Altstätten nach Appenzell, über Oberstdorf ins Kleinwalsertal und über das Starzeljoch und Furkajoch nach Rankweil danach auf dem Appenzellerweg<sup>41</sup>. Eine weitere Möglichkeit bietet der internationale Alpenwanderweg *Via Alpina*, der aus dem Oberallgäu einen Zugang über die Mindelheimer Hütte zum Hochtannbergpass hat und von dort über den Schadonapass ins Große Walsertal und durch den Walgau nach Feldkirch führt. Dort bietet sich als Fortsetzung nach Einsiedeln der alte Pilgerweg über Wildhaus nach Einsiedeln an.<sup>42</sup>

Darüber hinaus bietet das individuelle Pilgern unerschöpflich Gelegenheiten, sich auf Überraschungen einzulassen, wie dies zum Beispiel der Künstler Detlef Willandt tat, als er mit seiner Gattin vom Kleinwalsertal auf Bergwegen ins Rhônetal und bis nach Santiago wanderte. Er berichtet in seinem Erinnerungsbuch: *Wir sind sozusagen immer der Nase und der Sonne nach gelaufen. Den großen Straßen sind wir ausgewichen, und das war gut so. Wie überraschend war das, was wir auf stillen Wegen fanden – eine ganz wundersame alte und heile Welt.*<sup>43</sup>

Anschrift des Verfassers:

Dr. Helmut Tiefenthaler, Kummenweg 8, A-6900 Bregenz

eMail: [helmut.tiefenthaler@gmx.at](mailto:helmut.tiefenthaler@gmx.at)

## ANMERKUNGEN

1 Bernhard ZELLER: Das Heilig-Geist-Spital zu Lindau am Bodensee. Augsburg 1952, S. 30–34.

2 Zit. bei Karl Heinz BURMEISTER: Geschichte der Bodenseeschiffahrt bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts. In: Schrr VG Bodensees, 1981/82, S. 168.

3 Stadtarchiv Bregenz, Orig. Perg. 311 von 1491.

4 Heinrich WIPPER: Der neue Jakobsweg durch den Landkreis Lindau. In: Jahrbuch des Landkreises Lindau 2004, S. 49–50.

5 Hans Jochen GENTHE: Martin Luther – Sein Leben und Denken, Göttingen 1996, S. 80–81.

6 Odilo RINGHOLZ: Wallfahrts Geschichte Unserer Lieben Frau von Einsiedeln, Freiburg 1896, S. 242.